

CORONAVIRUS
INFO-SERVICE FÜR **BETRIEBE**



Exporttag 2020: Plädoyer für offene Märkte und einen starken europäischen Standort

BM Schramböck und WKÖ-Kühnel zeigen Unterstützung für Exportbetriebe auf - EuroCommerce-Roth: „Learning aus Corona: Die Märkte offen halten“

30.06.2020, 19:45



© WKÖ

„Wir haben die Europäische Union immer unterstützt und werden sie immer unterstützen, damit sie angesichts eines fehlgeleiteten Protektionismus ihre führende Rolle bei der Förderung des freien und nachhaltigen Handels behält“, sagte Jürgen Roth, Vizepräsident des europäischen Handels-Dachverband EuroCommerce, im Rahmen des Exporttags 2020 der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) in einem Videocall mit EU-Handelskommissar Phil Hogan. „Wenn es eine Lektion aus den Entwicklungen der letzten Monate gibt, dann ist es die, die Märkte offen zu halten“, hob Roth in Richtung EU-Handelskommissar Phil Hogan hervor.

„Die europäischen Einzel- und Großhändler sind weltweit tätig, sei es als Exporteure von in Europa hergestellten, stark nachgefragten Produkten oder als Importeure, wo wir dazu beitragen, den Verbrauchern eine große Auswahl der besten Produkte der Welt zu bieten“, hielt Roth fest. Und weiter: „Eine Reihe von europäischen Einzel- und Großhändlern sind wichtige Investoren außerhalb Europas: Einzel- und Großhändler mit Sitz in der EU bieten Verbrauchern in aller Welt europäische Produkte an, sei es über physische Geschäfte oder durch erfolgreichen Online-Verkauf.“

Roth geht davon aus, „dass sich die EU-Handelspolitik mehr denn je auf die Chancen im digitalen Bereich konzentrieren wird. Die digitale Agenda der EU muss unseren Unternehmen helfen, zu wachsen und Möglichkeiten auf den Weltmärkten durch den elektronischen Handel zu erkunden.“

Diskussionsrunde: Die Neuordnung der Weltwirtschaft nach Covid-19

Bei der hochkarätigen Diskussionsrunde, bei der neben der *Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), Margarete Schramböck* und *WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel* auch die Keynote-Speaker *Matthias Horx, Parag Khanna* und *Gernot Wagner* teilnahmen, drehte sich alles um die Neuordnung der Wirtschaft und konkrete Handlungsempfehlungen für die Wirtschaft und Betriebe nach Covid-19. „Was wir daraus lernen ist ganz klar: Dass wir mehr auf die Resilienz achten“, forderte Schramböck. Denn natürlich solle es den globalen Handel weiterhin geben, aber man müsse auch einen Blick darauf werfen, wo produziert werde, so die Ministerin. Kühnel unterstrich die Hilfsmaßnahmen der AUSSENWIRTSCHAFT für die heimische Exportwirtschaft, die mit ihren Services wie dem WKÖ-Exportradar den Firmen mit exklusiven Infos unterstütze. Die heimischen Betriebe seien aber durch ihre qualitativen Produkte und Dienstleistungen in den Weltmarkt bereits stark positioniert, worauf man nun aufbauen könne.

Leitl: Globale Herausforderungen gemeinsam meistern

Auf der virtuellen „Main Stage“ gab *EUROCHAMBRES-Präsident Christoph Leitl* ein Plädoyer für die Position Europas in der Welt: „Mit einem starken gemeinsamen Markt und möglichst vielen Freihandelsabkommen in der ganzen Welt, unterstützt durch europäische Innovation und Qualifikation, können wir alle globalen Herausforderungen erfolgreich meistern“, betonte Leitl. Dazu sei es nun essenziell, dass die Europäische Union die Betriebe zielgerichtet unterstützt und dass diese Hilfe möglichst rasch ankomme.

Europäischer Wiederaufbaufonds im Fokus

Über den europäischen Wiederaufbaufonds und die Auswirkungen auf Österreichs Wirtschaft sprach die *stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin Mariana Kühnel* im EU-Talk mit *EU-Kommissar Johannes Hahn*. Dabei ging es vor allem um die Frage, wann die neuen Unterstützungsprogramme für die heimischen Unternehmen verfügbar sind und welche Branchen dabei im Mittelpunkt stehen. „Worum es nun vor allem geht, ist der Re-Start der österreichischen Wirtschaft, der ja eng mit dem Re-Start der europäischen Wirtschaft zusammenhängt. Denn 80 Prozent der Regularien, die unsere Unternehmen betreffen, kommen ja aus Brüssel“, rief Kühnel in Erinnerung. Johannes Hahn betonte vor allem die Sicherstellung der Lieferketten für die europäischen Schlüsselindustrien und -produktionen und forderte zudem mehr Mut und mehr Risikobereitschaft, um auch nach Corona wirtschaftlich weiterhin so erfolgreich sein zu können.

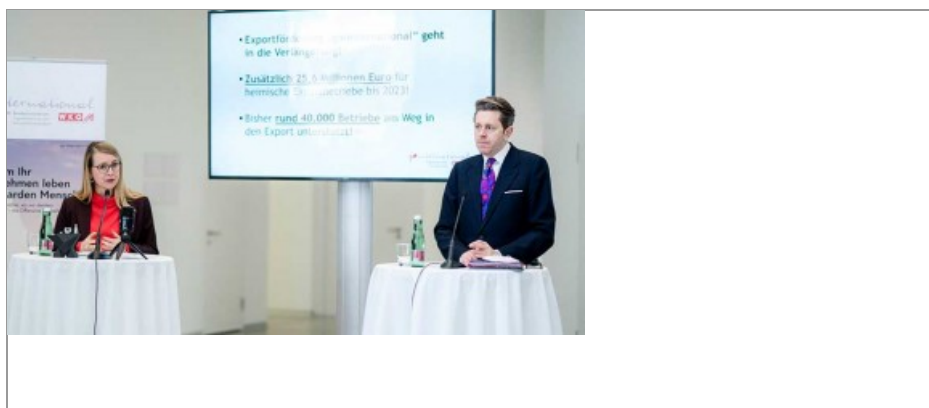
Exporttag 2020

Den Livestream von der Main Stage zum Nachsehen und alle Informationen rund um den virtuellen Exporttag 2020 finden Sie auf

www.exporttag.at

(PWK311/FS)

Das könnte Sie auch interessieren



Schramböck/Mahrer: 25,6 Millionen Euro für den österreichischen Export

Wirtschaftsministerin Schramböck und WKO-Präsident Mahrer verlängern gemeinsame Internationalisierungsoffensive go-international - 25,6 Mio. Euro für die kommenden zwei Jahre

[› mehr](#)



MIT Europe Conference 2021 - Gesamte Konferenz als Nachschau verfügbar

Technologiekonferenz unter dem Titel "New Realities of How We Work & Live" [› mehr](#)

